



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint wochentlich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespaltene Pettzellen, die Zeile oder deren Raum kostet 60 Pfennige; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 20 Pfennige für die Zeile, für 1/2 S. 34 M. Stellensuche werden mit 20 Pf. die Zeile berechnet. In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Pettzelle oder deren Raum 30 Pfennige, 1/4 S. 21 M., 1/2 S. 52 M., für Nichtmitglieder 80 Pf., 64 M., 120 M. Beilagen werden nicht angenommen. - Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 193 (R. 94).

Leipzig, Dienstag den 20. August 1918.

85. Jahrgang.

## Redaktioneller Teil.

### Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Bank-Konto: Dresdner Bank, Depositenkasse K, Berlin.  
(Postscheckkonto 25 048.)

An Kriegsbeiträgen gingen bei uns ferner zur Unterstützung der durch den Krieg Geschädigten ein:

52. Liste.

Übertrag von Liste 51: M 64 027.93

Unbenannt für Juli	50.-
Vom Personal der Firma Asher & Co., Berlin:	
Emil Kupfer	für Juli 1.-
Philipp Rath	" " 2.50
Adolf Geipel	" " 1.-
Grete Jacobson	" " 2.-
Rudolf Eisenschmidt, Berlin	" " 10.-
Hedwig Schaeffer i/S. Herm. Meusser, Berlin	" " 1.-
Konsul Ernst Bohsen i/Sa. Dietrich Reimer, Berlin	" " 20.-
Reinhold Vorstell i/Sa. Nicolaische Buchh. (Vorstell & Reimar), Berlin	" " 25.-
Otto Greve, Berlin, für 3. Quartal	5.-
Herm. Quasthoff (Carl Gutschmidt) Mainz, 3. Quart.	3.-
J. Franks Buchh., Würzburg, 3. Quartal.	5.-
Trewendt & Granier (Alfr. Preuß), Breslau	" " 6.-
Eh. Groth i/Sa. J. M. Groth, Elmshorn	" " 10.-
Sa. M 64 169.43	

Allen Spendern herzlichen Dank!

Berlin, den 31. Juli 1918.  
B. 35, Potsdamerstr. 41a.

Mag Schotte,  
Schatzmeister.

### Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Bank-Konto: Dresdner Bank, Depositenkasse K, Berlin.  
(Postscheckkonto 25 048.)

Bekanntmachung.

I. Neu eingetreten sind mit:

- M 20. — Josef Singer i. Sa. Kantbuchhdlg., Charlottenburg.
- M 10. — Oskar Laube, Verlag, Dresden.

II. Den Betrag erhöhten auf:

- M 10. — Paul Haupt i. Sa. Akadem. Buchh. vorm. Mag Drechsel, Bern.

III. An Geschenken gingen ein:

- M 25. — Gräfe & Unzer, Königsberg i. Pr. »Neugeld H.«
- Etwasige Veränderungen der Firmen oder Stellungen bitte dem Unterzeichneten mitzuteilen, da hierdurch die Führung der Mitgliederliste wesentlich erleichtert wird.

Berlin, den 31. Juli 1918.  
B. 35, Potsdamerstr. 41a.

Mag Schotte,  
Schatzmeister.

### Bayerischer Buchhändler-Verein (B. V.).

Bericht über die 39. ordentliche Mitglieder-Versammlung am 9. Juni 1918 in München.

Der 1. Vorsitzende Herr Hugo Brudmann eröffnet um 11 Uhr die Versammlung, stellt deren ordnungsgemäße Einberufung fest und begrüßt die Erschienenen. Anwesend waren 22 Mitglieder und einige Gäste. Sodann wandte er sich an Herrn Kommerzienrat Schöpping mit folgenden Worten:

»Am 19. März 1893 war der Bayerische Buchhändlerverein in Nürnberg versammelt. Die Tagesordnung kam zur Neuwahl von Vorstandsmitgliedern, und die Erschienenen vernahmen mit Bedauern die Kunde, daß Herr Schöpping, Vater, wegen vorgerückten Alters eine Wiederwahl unbedingt ablehne. Dagegen war nichts einzuwenden, und sie taten das Klügste, was sie tun konnten, und übertrugen ihr Vertrauen vom Vater auf den Sohn.

Das war bei der 14. Hauptversammlung, und heute haben wir die 39. und haben das Glück, unsern Herrn Kommerzienrat Schöpping in bester Gesundheit noch im Vorstand unseres Vereins tätig zu sehen. Was unser Jubilar in diesen 25 Jahren für den Bayerischen Buchhändlerverein wie für unseren Beruf überhaupt geleistet hat, bildet ein Ruhmesblatt erster Größe, für das kein Wort der Anerkennung und des Dankes groß genug sein kann. Sie alle, die Sie hier versammelt sind, wie insbesondere die Mitglieder des Vorstandes, wissen die Bedeutung der Mitarbeiterschaft unseres verehrten 2. Vorstehers richtig einzuschätzen. Sein klares, zielbewusstes Erkennen des Nötigen oder Nichtigen, sein unentwegtes Durchführen des als richtig Erkannten hat ihn uns zu einem Führer gemacht, dessen Leitung wir uns mit Ruhe und Sicherheit anvertrauen konnten. Für den Bayerischen Buchhändler-Verein wie insbesondere für dessen Vorstand ist es daher heute eine Ehrenpflicht, unserem Jubilar den allerbesten Dank für seine Tätigkeit in unserem Verein zum Ausdruck zu bringen. Lassen Sie uns aber auch die Bitte aussprechen, unser Jubilar möge wie seit 25 Jahren in führender Stellung in unserem Bayerischen Buchhändler-Verein verbleiben und noch ungezählte Jahre ein tatkräftiger Führer und weiser Berater desselben sein.

Hierauf wird in die Tagesordnung eingetreten und verliest zu Punkt 1 der Tagesordnung der Schriftführer den von ihm erstatteten Jahresbericht (vgl. Vbl. Nr. 186). Herr Kommerzienrat Schöpping ergreift dazu das Wort und dankt zunächst für die ihm zuteil gewordene Ehrung. Er bespricht hierauf die Einführung der Teuerungszuschläge, die überall ohne Schwierigkeiten durchzusetzen war. Wo sich solche dennoch ergeben haben, müßten sie durch ein festes Zusammenhalten der Firmen am Plage noch völlig besiegt werden. Denn an diesen Aufschlägen hänge die ganze fernere Existenzmöglichkeit des Buchhandels, sodaß jedes Schwanken für die Allgemeinheit geradezu verhängnisvolle Folgen haben würde. Er kommt